

ІНФОРМАЦІЙНИЙ ВІСНИК РАДИ НІМЦІВ УКРАЇНИ

## INFORMATIONSBLETT

des Rates der Deutschen der Ukraine



## In der Ausgabe:

S.2

Ukrainische Parlamentarier  
in Deutschland im Rahmen  
des Projekts USAID „Rada“

S.4

In der Ferne – zu Hause?  
Minderheiten und Flüchtlinge  
in Europa

S.7

Sommercamp  
„Deutsch – Aktiv“ 2017

S.8

Bookcrossing mit deutscher  
Literatur in Charkiw

S.10

BIZ-Seminar zur Vorbereitung der  
Lehrer für Kinderferiensprachspiele

S.12

BIZ-Seminar „Einfluss der  
Geschichte einer Generation auf die  
Bildung von persönlicher Identität“

S.14

St. Katharinengemeinde aus Kiew  
auf dem Kirchentag

S.15

Veranstaltungen und Projekte

S.16

Sonyatschnyj Kaschtantschik 2017

## Europatage in Kiew

Jährlich werden Europatage in vielen Städten der Ukraine gefeiert. Im Zusammenhang mit dem Eurovision Song Contest 2017 in der Ukraine wurden die Europatage vom 20. auf den 14. Mai verschoben. Dieses Jahr fand in Kiew das Fest der Nationalitätvielfalt auf dem Sofienplatz statt. Die Kiewer und Stadtgäste hatten die Möglichkeit die Kultur europäischer Länder für sich zu entdecken und in eine heitere Atmosphäre einzutauchen, indem sie beeindruckende Musikauftritte genießen konnten.

Die Deutsche Botschaft in Kiew hat für alle Interessierten sprachliche und kreative Workshops organisiert. Zudem wurden zahlreiche Quiz, Fotoausstellungen und andere Unterhaltungen für Kinder und Erwachsene veranstaltet. An den Europatagen haben sich auch die kreativen Gruppen der deutschen Minderheit beteiligt. Das Konzertprogramm wurde von einem Duo von Julia Lutter und Maximilian Fuchs eröffnet. Dann traten das Volkstheater des deutschen Tanzes „Deutsche Quelle“ unter der Leitung von Switlana Zech und die Verdiente Kulturarbeiterin der Ukraine Switlana Pylypenko auf.

**Mehr Informationen**  
finden Sie unter dem QR-Code.



# Ukrainische Parlamentarier in Deutschland im Rahmen des Projekts USAID „Rada“



Quelle: [www.koschyk.de](http://www.koschyk.de)

*Foto: Ukrainische Abgeordnete gemeinsam mit dem Bundesbeauftragten, Hartmut Koschyk MdB und Vorsitzenden des RDU, Volodymyr Leysle in Bayreuth*

Im Rahmen des Projekts USAID „Rada“ in Zusammenarbeit mit dem Rat der Deutschen der Ukraine haben die ukrainischen Abgeordneten und ihre Mitarbeiter vom 8. bis 12. Mai einen Informationsbesuch nach Deutschland unternommen. Die TeilnehmerInnen des Pilotenprojektes „Modelnyj okrug“ aus der Ukraine wurden bei den deutschen Bundestagsabgeordneten

Dr. Christoph Bergner und Hartmut Koschyk empfangen. Während der 4 Tage hatten die ukrainischen Abgeordneten und ihre Mitarbeiter die Möglichkeit praxisnahe Erfahrungen zu sammeln, die Arbeit in den Wahlkreisen zu beobachten und Kommunikationsmethode mit den Wählern zu übernehmen. Besonders hilfreich waren die Beratungen bezüglich der Kooperation mit den gesellschaftlichen Organisationen, Geschäftsstrukturen und lokalen Behörden.



Quelle: [www.facebook.com/BergnerBundestag](https://www.facebook.com/BergnerBundestag)

*Foto: Ukrainische Abgeordnete im Reichstag*

So haben Ihor Huz und Oleksandr Chernenko gemeinsam mit ihren Mitarbeitern das Wahlkreisbüro vom Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk in Bayreuth besucht, wo die ukrainische Delegation sich über Struktur und Organisation der Arbeit eines Bundestagsabgeordneten in dessen Wahlkreis informieren konnte.



Quelle: [www.facebook.com/BergnerBundestag](https://www.facebook.com/BergnerBundestag)

Foto: Ukrainische Abgeordnete und Dr. Christoph Bergner in der IHK Halle-Dessau

Dem Abgeordneten der Werchowna Rada, Pavlo Ryzanenko und seinen Mitarbeitern bot sich eine Gelegenheit, sich nach dem Arbeitsverlauf im Bundestagsbüro vom Dr. Christoph Bergner in der Stadt Halle zu erkundigen, wo die Amtskollegen Gespräche mit den Vertretern der Bundestagsverwaltung führten.

Zudem wurden Besuche zum Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle, zur IHK Halle-Dessau und zu der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. erstattet.

Für RDU war es besonders wichtig, diesen Besuch zu unterstützen, da auf solche Weise die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Ukraine gestärkt und neue internationale Kontakte geknüpft werden.

**Hartmut Koschyk, MdB**  
Beauftragter  
der Bundesregierung für  
Aussiedlerfragen und  
nationale Minderheiten



Quelle: [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

„Die Bundesrepublik Deutschland hat großes Interesse an einer stabilen, demokratischen und wirtschaftlich prosperierenden Ukraine. Die Bundesregierung unterstützt die Ukraine infolgedessen in ihrer marktwirtschaftlichen Transformation und Annäherung an europäische Strukturen. Das Projekt USAID „Rada“ ist hierfür genau das richtige Programm, um jungen Abgeordneten aus der Ukraine das parlamentarische System näher zu bringen und ihre Arbeit im eigenen Land zu verbessern.“

**Mehr Informationen**  
finden Sie unter dem QR-Code.



Quelle: [radaprogram.org](http://radaprogram.org)

Foto: Ukrainische Abgeordnete im Büro der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt

[www.deutsche.in.ua](http://www.deutsche.in.ua)

## In der Ferne – zu Hause? Minderheiten und Flüchtlinge in Europa

Der gesamtukrainische Verband „Deutsche Jugend in der Ukraine“ hat erfolgreich den zweiten Teil des dreiseitigen internationalen Jugendprojekts „In der Ferne – zu Hause? Minderheiten und Flüchtlinge in Europa“ durchgeführt. Es sei erwähnt, dass das internationale Projekt seinen Auftakt Ende April in Polen nahm. Vom 21. bis 28. Mai fand die zweite Etappe in Lwiw statt. Während der sieben Tage hatten die TeilnehmerInnen aus Deutschland, Polen und der Ukraine interessantes Programm und viele Erlebnisse.

Die TeilnehmerInnen hatten ein Treffen mit ausgewanderten Krimtataren und Binnenvertriebenen aus dem Osten der Ukraine. Besonders informativ fanden die Jugendlichen den Vortrag vom Zuständigen für Beihilfe und soziale Arbeit bei

der Gebietsverwaltung Lwiw, der sich seit dem 3. März 2014 mit problematischen Fragen der Binnenvertriebenen beschäftigt. Es wurde über die Geschichte einer erfolgreichen Realisierung eines Projektes für finanzielle Hilfe für Binnenvertriebene vom Geld von UNO erzählt. Außerdem haben die TeilnehmerInnen den Vortrag zum Thema „Sozialer Schutz der Binnenvertriebenen in der Ukraine und Aspekte der Arbeit bei der Lösung ihrer Probleme“ angehört.

Die Leiterin der Abteilung für Nationalitäten, Religionen und Finanzplanung hat den Teilnehmenden Input zur ethnisch-politischen Situation in der Ukraine gegeben und ihren Vortrag über Nationale Minderheiten in der Ukraine vorgestellt.





Im Hauptgebäude der Gebietsverwaltung Lwiw hatten die Teilnehmenden ein Treffen mit den Vertretern der Abteilungen für Nationale Minderheiten im Gebiet Lwiw. Die Gäste hat die Stellvertreterin der Gebietsverwaltung Olexandra Stokolos-Worontschuk begrüßt. Lesja Kornat hat die TeilnehmerInnen über die wichtigsten Richtungen der Verwaltungsarbeit informiert. Der Leiter der Religion- und Nationalitätenabteilung Taras Hryntschyschyn hat seinerseits seine Erfahrungen über die Veranstaltungen zur Erhaltung und Entwicklung der nationalen Minderheiten im Gebiet Lwiw geteilt.

Das kulturelle Programm der Jugendbegegnung war genauso interessant und umfangreich. Den jungen Menschen wurde eine Gelegenheit geboten,

die zahlreichen Stadtführungen in Lwiw zu besuchen. Darunter waren der Ausflug „Multikulturelles Lemberg“, Fahrradtour im Stryiskij Park und Schewtschenkiwskij Hai sowie eine Führung im Museum für die Opfer der Besatzungsregime. Der nächste und letzte Teil findet vom 23. bis 30. Juli in Dresden statt.



*Fotos: Teilnehmende des Projektes*

**Mehr Informationen**  
finden Sie unter dem QR-Code.



## Deutsch-Ukrainische Regierungskommission 2017 in Berlin

Am 6. Juni findet eine Sitzung der Deutsch-Ukrainischen Regierungskommission in Berlin statt. Von der ukrainischen Seite werden dabei Volodymyr Leysle, Vorsitzender des RDU und Diana Liebert, Vorsitzende der DJU mit ihren Berichten auftreten. Es sei auch erwähnt, dass letztes Jahr die seit fast 15 Jahren erste Sitzung der Deutsch-Ukrainischen Regierungskommission für die Angelegenheiten der Deutschen Minderheit in der Ukraine durchgeführt wurde und dadurch die Arbeit der Regierungskommission wieder aufgenommen wurde.



## 25. Jahrestag von der Gebietsgesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“ in Charkiw

Am 10. Juni finden die feierlichen Veranstaltungen statt, die dem 25. Jahrestag der Gründung von der Gebietsgesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“ in Charkiw gewidmet sind.

In diesem Zusammenhang werden die Kunstwerke von ethnischen Deutschen Harry Ruff und Galyna Newintschana und Dekorationsstücke von den „Wiedergeburt“-Mitgliedern vorgestellt werden. Ein wichtiger Bestandteil des Festes wird das Konzert sein, wo die kreativen Gruppen der deutschen gesellschaftlichen Organisationen aus Charkiw, Kiew und Tschernihiw und Vertreter der anderen nationalkulturellen Gesellschaften teilnehmen werden.

Als Ehrengäste werden Dr. Wolfgang Mössinger, der Generalkonsul Deutschlands in der Ukraine, Tetyana Gavrysh, die Honorarkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Charkiw, sowie die Vertreter von Staats- und Selbstverwaltungsbehörden und die Leiter der deutschen gesellschaftlichen Organisationen der Ukraine anwesend sein. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



**25 ЛЕТ  
ХАРЬКОВСКОМУ ОБЛАСТНОМУ  
ОБЩЕСТВУ НЕМЦЕВ  
«ВИДЕРГЕБУРТ»**

# Sommercamp „Deutsch – Aktiv“ 2017

Der Rat der Deutschen der Ukraine und das Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“ gemeinsam mit dem Informations- und Bildungszentrum BIZ in der Ukraine informieren über die Durchführung des gesamtukrainischen Sommersprachcamps „Deutsch – Aktiv“ für Schüler aus ethnisch deutschen Familien im Alter zwischen 10 und 15 Jahren. Das Sommercamp wird vom 26.06.2017 bis 07.07.2017 in Kiew, Stadtbezirk Pushcha-Voditsa, stattfinden.

Das ausgefüllte Antragsformular zum Projekt senden Sie bitte bis zum **05.06.2017** an die folgende Adresse: [biz@deutsche.in.ua](mailto:biz@deutsche.in.ua)



**Den Videobeitrag über  
Sommercamp „Deutsch Aktiv“ 2016  
finden Sie unter dem QR-Code.**



**Mehr Informationen  
finden Sie unter dem QR-Code.**



## Bookcrossing mit deutscher Literatur in Charkiw

Am 21. Mai fand eine Präsentation von einer Bookcrossingplattform für deutschsprachige Literatur in Charkiw statt.



Foto: Olexij Bittner, Leiter des Projektes und Julia Lutter, Organisatorin des Malwettbewerbs

Das Projekt wurde von den Aktivisten der „Jugendinitiativgruppe der Stadt Charkiw“ mit Unterstützung von der Gebietsgesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“ in Charkiw durchgeführt.

„Es ist uns gelungen, eine einzigartige Plattform für Charkiw zu schaffen, bei der sich jeder Interessierte ein eigenes deutsches Buch absolut kostenlos gegen ein Werk aus unserem Bücherregal eintauschen kann. Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass sich unser Bücherregal nicht in einem gewöhnlichen Raum befindet, wie zum Beispiel einer Bibliothek oder einem Buchladen, sondern in einem Co-working-Space. So erreicht man einen breiten

[www.deutsche.in.ua](http://www.deutsche.in.ua)

Kreis an Menschen, die sich vielleicht ganz unerwartet für ein Buch interessieren und es sich nehmen wollen,“ – hat der Leiter des Projektes Olexij Bittner mitgeteilt.

Olexij Bittner hat dazu noch betont, dass alle Literaturwerke, die da vorgestellt sind, von den dieses Projekt unterstützenden Menschen gegeben wurden. Man zählt über 100 Bücher und Zeitschriften. Einige von diesen sind auch im Literaturmuseum Charkiw vorhanden, diesem wurden sie von den Aktivisten der „Jugendinitiativgruppe der Stadt Charkiw“ während der Teilnahme an der „Museumsnacht“ übergeben.



Foto: Olexij Bittner, Leiter des Projektes



Im Rahmen der Präsentation der Bookcrossingpalttform wurde eine Ausstellung organisiert und dabei wurden die Gewinner eines Malwettbewerbs zum Thema „Was ist das Buch für Sie?“ ausgezeichnet. Dieser Wettbewerb war dem Büchertag in Deutschland gewidmet.



*Foto: Besucher der Präsentation der Bookcrossingpalttform in Charkiw*

„Von Anfang an haben wir das Thema auf solche Weise gewählt, damit unsere Teilnehmer sich nicht eingeschränkt fühlen und eine Möglichkeit haben, ihre innere Wahrnehmung der Bücherwelt und deren Bedeutung aufs Papier darzulegen,“ – hat die Organisatorin des Malwettbewerbs Julia Lutter erwähnt.

Nach dem Gesagten von Julia Lutter seien bei der Ausstellung über 20 Arbeiten vorgestellt worden, und diese Ausstellung sei zu einer aussagekräftigen

Ergänzung zur Präsentation der Bookcrossingpalttform geworden.

Alle Teilnehmer des Malwettbewerbs haben Zertifikate und Klein Geschenke bekommen, und den Gewinnern wurden Diplome und Geschenke von den Veranstaltungspartnern verliehen. Diese waren die

Honorarkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Charkiw, Tetyana Gavrysch, und der Vorsitzende der Gebietsgesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“ in Charkiw, Andrij Fuchs.

Das Bücherregal der „Jugendinitiativgruppe der Stadt Charkiw“ befindet sich in dem Hub „Studio 42“ und steht dort allen bis Ende Juni zur Verfügung, danach kann man es an einem neuen Platz finden.



*Fotos: Präsentation der Bookcrossingpalttform in Charkiw*

# BIZ-Seminar zur Vorbereitung der Lehrer für Kinderferiensprachspiele

Vom 12. bis 14. Mai 2016 fand das gesamtukrainische BIZ-Seminar zur Vorbereitung der Lehrer für Kinderferiensprachspiele und Kindersprachcamps im Internationalen Zentrum für Kinder „Artek“ in Puschtscha-Wodytsja, Kiewer Gebiet statt.



*Foto: Teilnehmende des BIZ-Seminars*

An dem vom Informations- und Bildungszentrum BIZ in der Ukraine und dem Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“ organisierten Seminar nahmen die DeutschlehrerInnen aus deutschen Begegnungsstätten aus der ganzen Ukraine teil. In diesem Jahr haben 17 deutsche gesellschaftliche Organisationen der Ukraine die Ausschreibung für Durchführung der Kindersprachplattformen gewonnen.

Die Hauptthemen des Seminars waren auf eine erfolgreiche Spracharbeit mit den Kindern bei den Sprachkursen sowie in den Sprachcamps ausgerichtet. Während der drei Tage haben sich die Teilnehmer die Vorträge von den erfahrenen Referenten angehört und eigene Stellungnahmen zu den angegebenen Themen geäußert. Unter den Referenten waren BIZ-Multiplikatoren Kateryna Kochan, Tetiana Radtschenko, Mykola Karpik, Olena Tomko, Jaroslawa Schkandala, Natalia Schkandala, Nadija Demenska und Sprachassistent Sergij Illger. Eine große Aufmerksamkeit wurde den psychologischen Aspekten und Erziehungsmethoden in der Arbeit mit Kindern geschenkt. Zu jedem Sprachniveau wurden die thematischen Lernstoffblöcke ausgearbeitet und präsentiert.

Als Folge erhielten die Teilnehmer die Lernmaterialien, die sie an ihren Begegnungsstätten ausprobieren und ihren Gruppen anpassen können. Dank diesem Seminar konnten die TeilnehmerInnen sich auf das dies- jährige Kindersprachcamp vorbereiten und in diese Atmosphäre eintauchen.

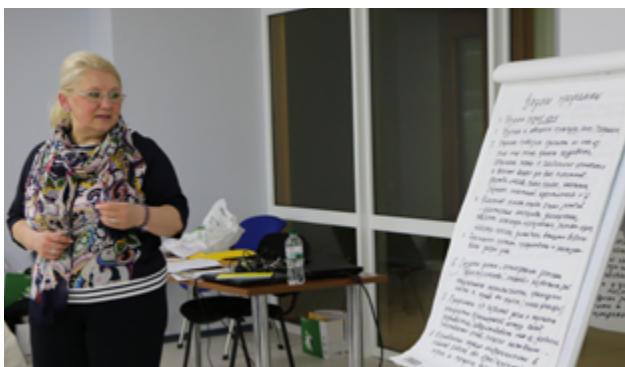


Foto: Ludmyla Kowalenko-Schneider,  
Leiterin des Zentrums der deutschen Kultur „Widerstrahl“

## Ludmyla Kowalenko-Schneider

Leiterin des Zentrums  
der deutschen Kultur „Widerstrahl“

„Heute findet ein Meinungs- und Vorschlagsaustausch statt. Die Vorschläge zur Campphilosophie, „Mission“, Programm und Aufgaben habe ich erweitert. Mit Rücksicht auf die Spezifik unserer Arbeit und meine vieljährige Erfahrung bei der Kinderarbeit achte ich nicht nur auf die Verantwortung, die wir als ethnische Deutsche tragen, die Besonderheiten und Aufgaben unseres Camps, sondern auch auf die Entwicklung eines jeden Kindes. Ich bin überzeugt davon, dass dieses Seminar sehr wichtig und hilfreich für unsere Lehrer sein wird, und sie werden zur Genüge mit Informationen zur Campvorbereitung ausgestattet sein.“

„Im Rahmen des Seminars habe ich die Programme für Niveau A1 und A2 vorgestellt. Ich habe viele Spiele gezeigt und viele Arbeitsblätter gesammelt, die, wie ich hoffe, sehr nützlich im Rahmen des Camps und Spielplatzes sein können.“

## Kateryna Kochan

Referentin des Seminars  
BIZ-Methodistin



Foto: Kateryna Kochan, Referentin des Seminars

## Olga Balyta

Teilnehmerin aus Poltawa

„Bei diesem Seminar bin ich schon das zweite Mal und ich freue mich sehr darüber, dass ich solche Möglichkeit habe. Natürlich ist alles hier wichtig, besonders die Aspekte aus Psychologie, die wir heute kennengelernt haben. Und ich würde gerne all diese Ratschläge und all diese Materiellen bei mir in Poltawa auf meinem Spielplatz verwenden, und hoffe, dass es meinen Kindern wirklich viel Spaß bringt und wir eine sehr schöne Zeit im Sommer miteinander verbringen.“



Fotos: Teilnehmende des BIZ-Seminars

## BIZ-Seminar „Einfluss der Geschichte einer Generation auf die Bildung von persönlicher Identität“

Am 29.-30. April 2017 fand das BIZ-Seminar „Einfluss der Geschichte einer Generation auf die Bildung von persönlicher Identität. Psychologische Besonderheiten bei Familien (von ethnischen Deutschen)“ in Kiew statt. Zu diesem Seminar wurden die Teilnehmer der deutschen gesellschaftlichen Organisationen aus der ganzen Ukraine eingeladen. Als Referenten traten Ludmyla Schamraj, BIZ-Multiplikatorin im Bereich ethnische Identität, Psychologin, verdiente Bildungstätige der Ukraine, und Elwira Plesska, BIZ-Multiplikatorin im Bereich Geschichte auf. Während der zwei Tage wurden die Themen der Herausbildung der deutschen Identität und Besonderheiten der deutschen Charakterzüge besprochen.

In Rahmen des Seminars fand eine Präsentation des Projektes „Geschichte meiner Generation“ statt, wo die TeilnehmerInnen ihre psychologischen, religiösen und sprachlichen Stammbäume vorgestellt haben. Das Konzept zu diesem Projekt



*Foto: Teilnehmende des BIZ-Seminars*

haben Kateryna Bujar und Kateryna Igolnikowa ausgearbeitet und im Rahmen des Seminars vorgestellt.

Große Aufmerksamkeit wurde auch den Familienverhältnissen und deren psychologischen Besonderheiten gewidmet. Die TeilnehmerInnen waren in vielen Trainings und Workshops engagiert, was Teamgeist und das gegenseitige Verständnis förderte. Die Hauptidee des Seminars bestand darin, dass alle Interessierten die eigene deutsche Identität wiederfinden und diese über Generationen hinweg nachverfolgen können.



*Foto: Teilnehmende des BIZ-Seminars*

**Ludmyla Schamraj**  
 BIZ-Multiplikatorin  
 im Bereich ethnische Identität  
 Referentin des Seminars



*„Unsere Aufgabe besteht darin, sich gut in den Begriffen von der ethnischen, bürgerlichen, nationalen und persönlichen Identität auszukennen, und die eigene Rolle und den eigenen Platz nachvollzuziehen.“*

*Außerdem findet die Präsentation des Projekts „Geschichte meiner Generation“ in Rahmen dieses Seminars statt. Die Teilnehmer werden den genealogischen, psychologischen, religiösen und sprachlichen Stammbaum ausarbeiten. Das wird zum ersten Mal vorgestellt. Die Teilnehmer mussten einige Aufgaben im Voraus erledigen. Sie kamen schon mit bestimmten Informationen, und Anfang des Seminars hat sich schon gezeigt, dass junge Menschen sehr motiviert sind, und ich erwarte, dass das sehr wirksam sein wird.“*



**Kateryna Bujar**  
 Mitorganisatorin des Projektes  
 „Geschichte meiner Generation“

*„Heute präsentieren wir unser Projekt „Geschichte meiner Familie“ hier im Rahmen des BIZ-Seminars. Und das freut uns sehr, dass wir das auch sozusagen testen können, weil das unser erster Versuch ist. Wir haben das Projekt im Rahmen der Schule der Avantgarde entwickelt.“*

*Also die Idee des Seminars ist es, die Geschichte eigener Familie zu erforschen und eigene Identität zu kreieren. Leider fühlen sich nicht alle Deutschen als Deutsche, und es ist wichtig zu verstehen, wer du bist und wie du dich fühlst.“*

## St. Katharinengemeinde aus Kiew auf dem Kirchentag



*Foto: Evangelisch-Lutherische Gemeinde aus Kiew in Wittenberg*

Vom 24.-28. Mai 2017 fand der 36. Evangelische Kirchentag in Berlin, Wittenberg und anderen Städten Deutschlands statt. Dieses Jahr kamen rund 140.000 Gläubige aus aller Welt zum Kirchentag nach Berlin.

Der Kirchentag ist ein Teil der Feierlichkeiten zum 500. Reformationsjubiläum und steht unter dem Motto „Du siehst mich“. Die Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde in Kiew wirkte dieses Jahr beim Kirchentag zum 25. Mal mit.

Der Chor St. Katharinengemeinde, der ein geistliches Programm mit den Liedern von Martin Luther vorbereitet hat, kam nach Wittenberg und Berlin. Einige Gemeindemitglieder hatten die Möglichkeit die Gemeinde beim „Markt der Möglichkeiten“ am Stand des Martin-Luther-Bundes zu präsentieren.

Am 24. Mai haben die Gemeindevertreter zusammen mit dem münchener Dekanat einen Baum als Zeichen langjähriger Partnerschaft gepflanzt, mit Musikbegleitung des Kiewer Chores, im Luther-Garten beim Neuen Rathaus in Wittenberg. Die Gemeinde bereitete sich schon lange davor auf den Kirchentag: ab Januar 2017 fand ein deutscher Sprachkurs für die Gemeindemitglieder in Räumlichkeiten der St. Katharinengemeinde statt.

Dieses Jahr feiert die Evangelisch-Lutherische Gemeinde ihr 250-jähriges Jubiläum und den 500. Jahrestag der Reformation in Kiew. Am 24. September 2017 wird der festliche Gottesdienst stattfinden, an dem alle ehemaligen Pastoren und Ehrengäste teilnehmen werden. Die Gemeinde St. Katharina ist offen für neue Kontakte und bereit, mit Inspiration an verschiedenen Projekten zu arbeiten.

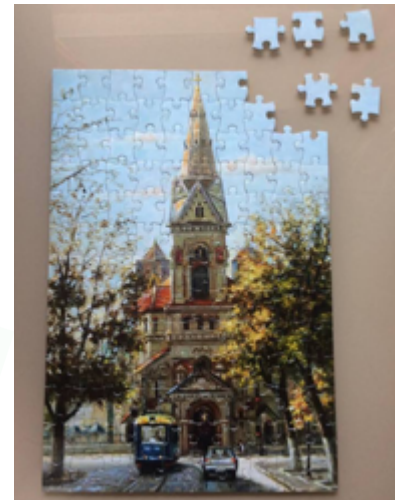
*Lisa Safonova  
Sekretärin der Deutschen  
Evangelisch-Lutherischen Gemeinde  
St. Katharina in Kiew*



*Foto: Evangelisch-Lutherische Gemeinde aus Kiew beim Baumpflanzen*

## Puzzle zum Bild von Harry Ruff

Im April 2017 wurde ein einzigartiges Projekt vom Rat der Deutschen der Ukraine durchgesetzt. Um Kinder am Schaffen des deutschstämmigen Künstlers Harry Ruff zu interessieren wurden Puzzles mit seinem Bild kreiert. Das Zusammenpuzzeln der dargestellten Kathedrale St. Paul in Odessa soll bewirken, dass die Kinder ein Interesse an anderen Gemälden von Harry Ruff bekommen und dadurch mehr über die Kultur der ethnischen Deutschen erfahren. Das Projekt wurde im Rahmen der „Schule der Avantgarde“ initiiert und durchgeführt.



## RDU-Sitzung



Am 14. Mai fand die Sitzung des Rates der Deutschen der Ukraine im Büro des RDU in Kiew statt. Die Schwerpunkte der Sitzung waren die Vorbereitung auf den 6. Kongress der Deutschen der Ukraine, Deutsch-Ukrainische Regierungskommission, Kindersommercamp „Deutsch – Aktiv“ 2017 und weitere Projektaktivität 2017.

## Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“



Während 2016 wurde ein einzigartiges wissenschaftliches Projekt vorbereitet, das die Geschichte der Deutschen in der Ukraine der breiten Öffentlichkeit präsentieren wird. Das ist die Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“, die die historischen Informationen über die Deutschen der Ukraine systematisiert. Autor des Konzeptes und der Texte ist Dr. Alfred Eisfeld, Experte für die Geschichte und Kultur der Deutschen im Russischen Reich, der Sowjetunion und der GUS.



**Die Wanderausstellung  
und Broschüre  
finden Sie  
unter dem QR-Code.**

[www.deutsche.in.ua](http://www.deutsche.in.ua)

# Sonyatschnyj Kaschtantschik 2017

Am 27. Mai fand das Fest der Kinder- und Jugendkreativität „Sonyatschnyj Kaschtantschik 2017“ im Museum für Volksarchitektur und Brauchtum der Ukraine in Pyrohiw statt. Daran haben das Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“, das Volkstheater des deutschen Tanzes „Deutsche Quelle“ unter der Leitung von Switlana Zech, Julia Lutter aus Charkiw und das Vokalensemble „Edelweiss“ aus Tscherkassy teilgenommen. Die Vertreter des Zentrums der deutschen Kultur „Widerstrahl“ haben ihre Arbeit vorgestellt und ein Quiz zum Thema Deutschland und berühmte deutsche Persönlichkeiten durchgeführt. Die Leiterin des Zirkels „Hand-machen“, Regina Petkau hat die Arbeiten ihrer Schüler aus „Widerstrahl“ präsentiert.



## Kalender

06 06 17

Deutsch-Ukrainische  
Regierungskommission

18 06 - 29 06 17

Sozialprojekt  
„Treffen der Generationen“

26 06 - 07 07 17

Sommerncamp  
„Deutsch – Aktiv“ 2017

## Rat der Deutschen der Ukraine

Рада німців України  
[www.deutsche.in.ua](http://www.deutsche.in.ua)

Die Projekte werden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.



Redaktionsteam:  
Maria Karapata  
Anna Butygina  
Volodymyr Leysle  
Sergij Illger

Wenn Sie eigenen Beitrag im Informationsblatt veröffentlichen möchten, schreiben Sie bitte uns an [info@deutsche.in.ua](mailto:info@deutsche.in.ua) mit dem Betreff: Informationsblatt.